

2011

bet-at-home
.com

DAS LEBEN IST EIN SPIEL!

GESCHÄFTSBERICHT

SPORTWETTEN - CASINO - GAMES - POKER

INHALT

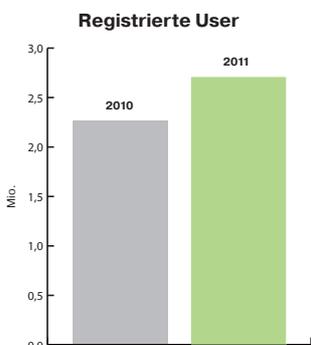
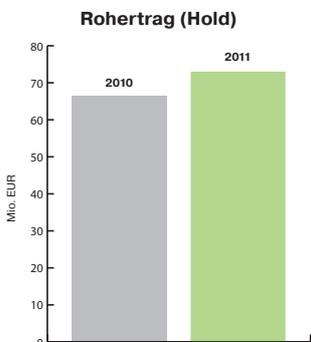
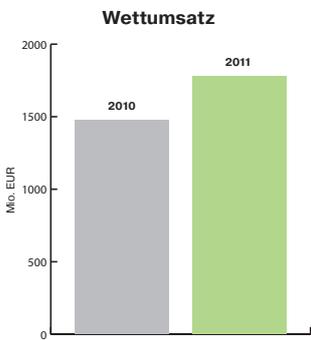
BERICHT DES VORSTANDS	3
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	9
KONZERNBILANZ	13
KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	17
KONZERNANHANG	21
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	57
ENTWICKLUNG DES KONZERN-IFRS-EIGENKAPITALS	61
KONZERNLAGEBERICHT	65
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS	75
IMPRESSUM	79



Vierschanzentournee

BERICHT DES VORSTANDS

Bericht des Vorstands	Bericht des Aufsichtsrats	Konzernbilanz	Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	Konzernanhang	Konzernkapitalflussrechnung	Entwicklung des Konzern-IFRS-Eigenkapitals	Konzernlagebericht	Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	Impressum
------------------------------	---------------------------	---------------	-------------------------------------	---------------	-----------------------------	--	--------------------	--	-----------



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Die bet-at-home.com AG übt als Holdinggesellschaft außer der Verwaltung der eigenen Beteiligung keine Geschäftstätigkeit aus. Das operative Geschäft wird ausschließlich von den Tochtergesellschaften betrieben.

2011 war für den bet-at-home.com AG Konzern ein Jahr der großen Erfolge. In einem Jahr, in dem in Österreich, einem überaus wichtigen Markt, neue Wettsteuern und Glücksspielabgaben eingeführt wurden und ein sportliches Großereignis fehlte, haben wir es über unsere Tochterunternehmen dank ambitionierter Marketing-Investitionen und großer Innovationskraft geschafft, unseren Rohertrag (Hold) um beachtliche 10,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 72,81 Mio. Euro zu erhöhen. Zudem konnten wir unsere Position als einer der Top-Player am europäischen eGaming-Markt erneut ausbauen. bet-at-home.com ist zweifelsohne zu einer starken Marke mit hohem europaweitem Bekanntheitsgrad herangereift. Einen ganz wesentlichen Beitrag zu dieser Entwicklung haben erneut unsere Mitarbeiter geleistet. Auch in 2011 konnten wir unseren Wachstumspfad sehr erfolgreich fortsetzen, wobei wir auch im kommenden Geschäftsjahr 2012 die Wachstumsstrategie weiterverfolgen werden.

In ganz Europa zuhause: Mehr als 2,7 Millionen Kunden vertrauen auf bet-at-home.com

Das Geschäftsjahr 2011 konnte bet-at-home.com mit einem Rekordumsatz abschließen. Wir erzielten Wett- und Gamingumsätze von rund 1.776,30 Mio. Euro (2010: 1.476,19 Mio. Euro), was einer deutlichen Steigerung von 20,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Rohertrag (Hold) als wichtigste Kennzahl im eGaming-Markt konnte ebenfalls deutlich auf 72,81 Mio. Euro (2010: 66,15 Mio. Euro) erhöht werden. Die kontinuierlich wachsende Kundenanzahl ist ein bedeutendes Indiz dafür, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. So schenken uns mittlerweile mehr als 2,7 Mio. registrierte Kunden das Vertrauen.

Der Werbeaufwand stieg von 36,66 Mio. Euro im Jahr 2010 auf 40,81 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2011 (+11,3%). Sorgfältig ausgewählte und gezielt eingesetzte Marketingmaßnahmen haben damit wesentlich zu der positiven Entwicklung im abgelaufenen Jahr beigetragen. Mehr als 180 Mitarbeiter setzten sich tagtäglich dafür ein, Innovationen voranzutreiben und unser Produktportfolio laufend zu erweitern.

Laufende Innovationen gepaart mit einem zuverlässigen Kundenservice

Unser umfangreiches Produktportfolio bietet für unsere Kunden eine unterhaltsame Freizeitbeschäftigung. Auch dieses Jahr wurde unser Angebot in sämtlichen Bereichen erweitert. Laufende Innovationen, gepaart mit einem vertrauenswürdigen, bereits mehrfach ausgezeichneten Kundenservice in 22 Sprachen, haben die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer Kunden weiter erhöht und unsere Wettbewerbsposition weiter verbessert.

Allein im Sportwettenbereich waren im täglichen Durchschnitt bis zu 14.000 Wetten zu mehr als

50 Sportarten online. Im Geschäftsjahr 2010 wurden rund 12.000 Wetten im Tagesschnitt angeboten. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich verstärkt Livewetten und Livestreams, weshalb wir dieses Angebot ständig erweitern. Die Anzahl der via Livestream übertragenen Sportevents wurde im Geschäftsjahr 2011 im Vergleich zu 2010 nahezu verdoppelt. Unsere Kunden hatten somit die Möglichkeit, bei 8.500 Spielen mit nur einem einzigen Klick „im Stadion Platz zu nehmen“.

Das Multi-Currency-Casino wurde auch im Geschäftsjahr 2011 sehr gut angenommen. Darüber hinaus trug unser Live-Casino, welches stilechte Casino-Atmosphäre ins Haus bringt, wesentlich zum Wachstum unseres Geschäftsbereichs Casino bei. Die Anzahl der angebotenen Casinospiele wurde im Vergleich zum Vorjahr um 12 Prozent auf 110 erhöht.

Um dem hohen Anspruch unserer Kunden im Bereich Games gerecht zu werden, wurde die Anzahl an spannenden und unterhaltsamen Games um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Fünf Updates der Pokersoftware, eine größere Auswahl an Turnieren, die Verbesserung der Kommunikation, mehr Spielkomfort und eine erhöhte Interaktion mit den Kunden sind nur einige wenige nennenswerte Höhepunkte des vergangenen Jahres im Segment Poker. Des Weiteren wurde das Promotionangebot mehr als verdoppelt, was zu einem Plus an Neukunden von 3 Prozent im Geschäftsbereich Poker beigetragen hat.

Sport: Die wichtigste Nebensache der Welt

Der Werbeaufwand 2011 lag bei 40,81 Mio. Euro, was einer Steigerung von 11,3 Prozent (2010: 36,66 Mio. Euro) entspricht. So wie in den Jahren zuvor, haben wir auch im abgelaufenen Jahr einen Großteil unseres Ergebnisses in unsere Wachstumsstrategie investiert. Sportsponsoring ist neben der klassischen Werbung in TV, Internet und Print nach wie vor ein wichtiger Baustein unserer Marketingstrategie. Sportsponsoring bedeutet eine Interaktion mit den Zuschauern, welche gleichzeitig unsere Kunden sind und ist zugleich eine Förderung der Vereine, wobei wir hier immer auf längerfristige Partnerschaften setzen. Mit gezieltem Sponsoring von reichweitenstarken Sportarten konnten wir unseren Bekanntheitsgrad in den vergangenen Jahren erheblich steigern und so die Marke bet-at-home.com als verlässlichen Partner etablieren.

Die Sponsoring-Highlights 2011

Mittlerweile zählt bet-at-home.com als Hauptsponsor der Tennisturniere in Hamburg (bet-at-home OPEN) und Kitzbühel (bet-at-home CUP) weltweit zu den bedeutendsten Sponsoren im Tenniszirkus. Zusätzlich werben wir bei den ATP Tennisturnieren in Zagreb, Umag, Halle, Stuttgart und Valencia sowie beim WTA Tennisturnier in Linz. Des Weiteren bestehen bereits langjährige Kooperationen mit verschiedenen Tennis-Landesverbänden, die wir auch im Geschäftsjahr 2011 fortgesetzt haben.

Seit August 2011 erstrahlt das Stadion des FC Schalke 04, dem mitgliederstärksten Fußballverein Deutschlands, in bet-at-home.com-Glanz. Im internationalen Fußballgeschehen war bet-at-home.com erneut durch groß angelegte Bandenwerbungen in der Europa League und in der Qualifikation zur Champions League europaweit präsent.

Wir möchten auch unser Engagement im Skispringen hervorheben. Die FIS Team Tour in Deutschland unterstützten wir bereits zum dritten Mal. Auch bei der prestigeträchtigen Vierschanzentournee waren wir als einer der Hauptsponsoren vertreten. Beide Kooperationen werden aufgrund des großen Erfolges in der kommenden Saison fortgesetzt. Im Eishockey unterstützt bet-at-home.com seit 2011 den tschechischen Traditionsverein HC Pilsen. Das Sponsoring der Black Wings Linz besteht bereits seit dem Jahr 2006 und unterstreicht unsere Verlässlichkeit als langfristiger Partner. Auf internationaler Ebene waren wir im Jahr 2011 außerdem offizieller Sponsor der Eishockey-Weltmeisterschaft in der Slowakischen Republik.

Fairness, Vertrauen, Verantwortung

Gut ausgebildete und bestens motivierte Mitarbeiter sind das entscheidende Fundament für die erfolgreiche wirtschaftliche Zukunft unseres dynamischen Konzerns. Nicht ohne Grund lauten daher unsere Werte, an denen wir uns tagtäglich orientieren: Fairness, Vertrauen, Verantwortung, Respekt und Zuverlässigkeit. Trotz unseres personellen Wachstums von 133 Mitarbeitern Ende 2010 auf 181 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2011, leben wir nach wie vor eine familiäre Firmenkultur, welche von unseren Mitarbeitern sehr geschätzt wird. Mit steigender Mitarbeiteranzahl, wächst auch unsere Verantwortung ihnen gegenüber. Um unsere Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, investieren wir in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, bieten den Mitarbeitern entsprechende Entwicklungsperspektiven und steigern deren Zugehörigkeitsgefühl durch gemeinsame firmeninterne Aktivitäten.

Responsible Gaming: Fair, verantwortungsbewusst, zuverlässig

Mit dem kontinuierlichen Anstieg unserer Kundenzahl steigt selbstverständlich auch die Verantwortung, die bet-at-home.com seinen Kunden gegenüber hat. Die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2011 zeigen, dass bet-at-home.com mit seinen Responsible Gaming-Maßnahmen auf dem richtigen Weg ist. Um den Spielern bestmögliche Fairness zu gewährleisten, unterzieht sich bet-at-home.com in regelmäßigen Abständen umfangreichen und freiwilligen Produktprüfungen. Mit verschiedenen Maßnahmen unterstützen wir unsere Kunden stets, verantwortungsvoll mit dem Glücksspiel umzugehen und kooperieren daher seit vielen Jahren unter anderem mit dem Institut für Glücksspiel und Abhängigkeit. Zusätzlich untersucht die kontinuierlich wachsende Anti-Fraud-Abteilung das Spielverhalten der Kunden, um Spielsucht vorzubeugen. Freiwillige Mitgliedschaften bei den Verbänden ESSA und EGBA, welche zur Förderung eines fairen Wettbewerbs für Online-Anbieter von Glücksspielen ins Leben gerufen wurden, zusammen mit jährlichen freiwilligen Compliance-Prüfungen durch den Branchenprüfungsverband eCogra, runden die Maßnahmen in diesem Bereich ab.

Starkes Wachstum für eGaming – Europa im Liberalisierungsfieber

Die eGaming Branche hat ein turbulentes Jahr hinter sich. Das Thema Glücksspiel war nahezu in aller Munde, denn immer mehr europäische Länder haben die Chancen erkannt, die eine Liberalisierung der Märkte mit sich bringt. Studien zufolge soll der globale Online-Glücksspielmarkt bis zum Jahr 2015 jährlich um knapp zehn Prozent zulegen. Der Vorstand geht davon aus, dass die Liberalisierung in nahezu allen Mitgliedsstaaten der EU in den nächsten Jahren weiter voranschreitet. bet-at-home.com hat längst die Weichen dafür gestellt, um in relevanten Märkten Lizenzen zu beantragen und so weitere Rechtssicherheit schaffen zu können. Spätestens mit der Zuteilung der italienischen Lizenz im November 2011 haben wir gezeigt, dass wir bestens für die Marktöffnungen gerüstet sind.

2011 war für den Konzern bet-at-home.com AG ein sehr erfolgreiches Jahr. Unsere erfolgreichen Bemühungen um ausgezeichnete Angebote und guten Service für unsere Kunden bereitzustellen, haben uns einen weiter wachsenden Zuspruch am Markt beschert. Effiziente Marketingmaßnahmen sowie kontinuierliche Intensivierung der Kostenkontrolle führten zu einer sehr positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Die im Vergleich zum Marktumfeld deutlich positivere Entwicklung des Aktienkurses der bet-at-home.com AG bestätigt die erfolgreiche Wachstumsstrategie und die damit verbundene Attraktivität für Investoren.

Wir bedanken uns bei all jenen, die bet-at-home.com zu einem so erfolgreichen Geschäftsjahr 2011 verholfen haben, allen voran bei unseren Mitarbeitern und Aktionären. Sie haben einerseits wesentlich zum sehr guten Geschäftsjahr 2011 beigetragen und sichern andererseits durch ihren Einsatz und ihr Vertrauen nachhaltig die erfolgreiche Zukunft des bet-at-home.com AG Konzerns.

Ing. Jochen Dickinger
CEO

Dipl.-Ing. Franz Ömer
CEO



Borussia Mönchengladbach

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Bericht des Vorstands	Bericht des Aufsichtsrats	Konzernbilanz	Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	Konzernanhang	Konzernkapitalflussrechnung	Entwicklung des Konzern-IFRS-Eigenkapitals	Konzernlagebericht	Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	Impressum
-----------------------	----------------------------------	---------------	-------------------------------------	---------------	-----------------------------	--	--------------------	--	-----------

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Umsätze in der eGaming-Branche stiegen im Jahr 2011 - auch ohne Höhepunkte wie die Fußball-Weltmeisterschaft im Vorjahr - deutlich an. Die bet-at-home.com AG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein so zufrieden stellendes Ergebnis erzielen, dass nunmehr erstmalig die Zahlung einer Dividende vorgeschlagen wird.

Der Aufsichtsrat hat diese erfreuliche Entwicklung des bet-at-home.com-Konzerns begleitet. Er ist im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Aufgaben und Verpflichtungen nach Gesetz und Satzung nachgekommen und hat die Arbeit des Vorstandes der bet-at-home.com AG regelmäßig überwacht und beratend unterstützt.

Der Aufsichtsrat der bet-at-home AG trat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 zu einer Sitzung zusammen. Darüber hinaus fand ein kontinuierlicher Informations- und Meinungsaustausch statt. Mehrere Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren getroffen. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde angesichts von nur drei Aufsichtsratsmitgliedern verzichtet.

Der Vorstand hat uns im Berichtszeitraum laufend über die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage sowie bedeutende Geschäftsvorfälle, wie etwa Lizenzanträge, und zu beachtende Risiken informiert. Mit dem Vorstand wurden die strategische Entwicklung, die aktuellen Geschäftszahlen, die Kostenstruktur, die rechtliche Entwicklung im Glücksspiel- und Wettbereich (nach zahlreichen Urteilen des Europäischen Gerichtshofs), Lizenzierungsverfahren und laufende Verwaltungs- und Gerichtsverfahren erörtert und diskutiert. Wir konnten uns von der ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte überzeugen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde die PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte, Duisburg, als von der Hauptversammlung bestimmter Abschlussprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses der bet-at-home.com AG sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts beauftragt. Nach Durchführung der Prüfungen erklärte der Abschlussprüfer, dass diese zu keinen Einwendungen geführt haben und dass der Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Konzernlageberichts mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden.

Der geprüfte und durch den Abschlussprüfer bestätigte Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Der bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Nicolas Béraud hat sein Mandat mit Erklärung vom 8. Februar 2012 niedergelegt. Das Amtsgericht Düsseldorf hat mit Beschluss vom 27. Februar 2012 Frau Isabelle Andres zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Die Hauptversammlung am 4. Mai 2012 soll nach Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat diese gerichtliche Bestellung bestätigen.

Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand der bet-at-home.com AG und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben durch großes Engagement und ausgezeichnete Arbeit zur positiven Entwicklung des Konzerns maßgeblich beigetragen.

Düsseldorf, im März 2011

Der Aufsichtsrat



2011 IIHF World Championship

KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2011
bet-at-home.com AG, Düsseldorf
VERMÖGEN

		Anhang	31.12.2011		31.12.2010
		Nr.	EUR	EUR	EUR
A.	Langfristige Vermögenswerte				
1.	Immaterielle Vermögenswerte	(12)	1.032.499,24		766.933,12
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	(13)	1.369.320,30		1.369.320,30
3.	Sachanlagen	(14)	873.295,83		783.672,65
				3.275.115,37	2.919.926,07
B.	Aktive latente Steuern	(15)		0,00	220.152,00
C.	Kurzfristige Vermögenswerte				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	4.643,25		4.000,00
2.	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(17)	6.291.122,10		6.439.818,31
3.	Wertpapiere	(18)	828.747,55		2.121.096,00
4.	Liquide Mittel	(19)	39.291.829,24		34.113.501,99
				46.416.342,14	42.678.416,30
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	(20)		2.768.694,55	839.988,92
Summe Vermögen				52.460.152,06	46.658.483,29

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

		Anhang	31.12.2011		31.12.2010
		Nr.	EUR	EUR	EUR
A.	Eigenkapital				
1.	Grundkapital	(21)	3.509.000,00		3.509.000,00
2.	Kapitalrücklage	(21)	10.875.000,00		10.875.000,00
3.	Konzernbilanzgewinn		18.205.486,87		13.604.371,89
				32.589.486,87	27.988.371,89
B.	Langfristige Schulden				
	Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	(22)		21.684,29	28.633,61
C.	Kurzfristige Schulden				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(23)	4.232.339,33		1.700.399,97
2.	Kurzfristige Rückstellungen	(24)	5.117.420,38		7.506.321,41
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	9.434.944,13		8.555.125,98
				18.784.703,84	17.761.847,36
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	(26)		1.064.277,06	879.630,43
Summe Eigenkapital und Schulden				52.460.152,06	46.658.483,29



EHF Champions League

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS ZUM 31.12.2011
bet-at-home.com AG, Düsseldorf**

	Anhang	01.01. -31.12.2011	01.01. - 31.12.2010
	Nr.	EUR	EUR
Brutto-Wett- und Gamingerträge	(1)	72.813.982,57	66.146.141,72
Wettgebühren und Glücksspielabgaben	(2)	-6.698.095,93	-467.976,74
Netto-Gaming-Erträge		66.115.886,64	65.678.164,98
Aktivierete Eigenleistungen	(3)	0,00	57.954,28
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	1.944.253,46	1.416.217,16
Betriebsleistung		68.060.140,10	67.152.336,42
Personalaufwand	(5)	-8.293.944,31	-6.096.924,50
Werbeaufwand	(6)	-40.812.398,84	-36.664.108,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-13.426.847,82	-13.178.976,26
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern		5.526.949,13	11.212.326,77
Abschreibungen	(7)	-533.177,08	-562.272,66
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		4.993.772,05	10.650.054,11
Finanzerträge	(8)	869.014,63	514.194,60
Finanzaufwendungen	(9)	-338.276,61	0,00
Ergebnis vor Steuern		5.524.510,07	11.164.248,71
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(10)	-923.395,09	-697.277,19
Konzernergebnis		4.601.114,98	10.466.971,52
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		13.604.371,89	3.137.400,37
Konzernbilanzgewinn	(11)	18.205.486,87	13.604.371,89

IFRS - GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS ZUM 31.12.2011

	01.01. -31.12.2011	01.01. - 31.12.2010
	EUR	EUR
Konzernergebnis	4.601.114,98	10.466.971,52
Übriges kumuliertes Ergebnis	0,00	0,00
Gesamtergebnis	4.601.114,98	10.466.971,52

Ergebnis je Aktie		
unverwässert	1,311232539	2,982892995
verwässert	1,311232539	2,982892995



Gerry Weber Open

KONZERNANHANG

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. 12. 2011
der bet-at-home.com AG, Düsseldorf

I. ALLGEMEINE ANGABEN UND GRUNDSÄTZE

Die bet-at-home.com AG mit Sitz in Düsseldorf, Kronprinzenstraße 82-84, Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf HRB 52673 (Holdinggesellschaft), hat den Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen zum 31. 12. 2011 aufgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31. 12. 2011 der bet-at-home.com AG ist nach den derzeit geltenden International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des „Standing Interpretations Committee“ (SIC) bzw. des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernlagebericht 2011 ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Für den vorliegenden Konzernabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie zum letzten Bilanzstichtag 31. 12. 2010.

Die folgenden Standards oder Interpretationen sind bereits veröffentlicht, für den Konzernabschluss zum 31. 12. 2011 jedoch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standard Interpretation	Titel	Datum des EU-Endorsements	Inkrafttreten zum
IFRS 1	Änderungen in Bezug auf ausgeprägte Hochinflation und Aufhebung der festen Umstellungszeitpunkte für erstmalige Anwender	noch nicht erfolgt	01.07.2011
IFRS 7	Anhängerfordernisse für Übertragung von Finanzanlagevermögen	November 2011	01.07.2011
IFRS 7	Änderung von IFRS 7 im Hinblick auf die Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	noch nicht erfolgt	01.01.2013
IFRS 9	Finanzinstrumente	noch nicht erfolgt	01.01.2015
IFRS 10	Konzernanschlüsse	noch nicht erfolgt	01.01.2013
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	noch nicht erfolgt	01.01.2013
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	noch nicht erfolgt	01.01.2013
IFRS 13	Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	noch nicht erfolgt	01.01.2013
IFRIC 20	Kosten der Abraumbeseitigung im Tagebau	noch nicht erfolgt	01.01.2013

Standard Interpretation	Titel	Datum des EU-Endorsements	Inkrafttreten zum
IAS 12	begrenzte Änderung in Bezug auf die Rückgewinnung der zugrundeliegenden Vermögenswerte	noch nicht erfolgt	01.01.2012
IAS 1	Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses	noch nicht erfolgt	01.07.2012
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	noch nicht erfolgt	01.01.2013
IAS 27	Neue Fassung, Einzelabschlüsse	noch nicht erfolgt	01.01.2013
IAS 28	Neue Fassung, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	noch nicht erfolgt	01.01.2013
IAS 32	Änderung von IAS 32 im Hinblick auf die Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	noch nicht erfolgt	01.01.2014

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet die bet-at-home.com AG nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung dieser Standards und Interpretationen wird abgesehen.

Kerngeschäft der von der Holdinggesellschaft gehaltenen Beteiligungen ist das Anbieten von Sportwetten sowie Casino- und Pokerspielen ausschließlich über das Internet (in über 70 Ländern).

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Seit dem 5.3.2009 verfügt die Betclie Everest SAS Group, Paris/Frankreich, über einen beherrschenden Anteil an der Muttergesellschaft des bet-at-home.com-Konzerns. Die Betclie Everest SAS stellt einen Konzernabschluss auf, in den der Konzernabschluss der bet-at-home.com AG einbezogen wird.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Allgemeines

In den Konzernabschluss ist der österreichische Teilkonzern der bet-at-home.com Entertainment GmbH mit Sitz in Linz, Österreich, einbezogen. In den Teilkonzernabschluss der bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz, sind fünf Tochterunternehmen (Enkelunternehmen der bet-at-home.com AG, Düsseldorf) einbezogen, bei denen der bet-at-home.com Entertainment GmbH unmittelbar oder mittelbar sämtliche Stimmrechte zustehen. An der bet-at-home.com

Entertainment GmbH, Linz, stehen der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, sämtliche Stimmrechte zu.

Neben dem Mutterunternehmen bet-at-home.com AG, Düsseldorf, wurden folgende Tochter- bzw. Enkelunternehmen im Geschäftsjahr voll konsolidiert:

- bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz/Österreich (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Holding Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Entertainment Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com International Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Internet Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- Jonsden Properties Ltd., Gibraltar (Anteil 100 %)

Von den Anteilen an den vier maltesischen Enkelgesellschaften hält die Muttergesellschaft bet-at-home.com AG aufgrund maltesischen Gesellschaftsrechts jeweils 2% treuhänderisch für die bet-at-home.com Entertainment GmbH.

Es bestehen keine konzernfremden Anteile am Konzerneigenkapital. Im Jahresergebnis sind keine anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisanteile enthalten.

Veränderung Konsolidierungskreis

Es gab im Geschäftsjahr 2011 keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

III. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einzelnen einbezogenen inländischen und ausländischen Gesellschaften sowie der Teilkonzernabschluss Österreich wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt, von Wirtschaftsprüfern geprüft und gemäß International Financial Reporting Standards unter der Fiktion der rechtlichen Einheit zusammengefasst.

Für die im Jahr 2004 erstmalig in den Teilkonzernabschluss Österreich einbezogenen maltesischen Enkelunternehmen wurde IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und die Neufassungen der Standards IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle

rielle Vermögenswerte“ vorzeitig mit dem 01.01.2004 gemäß IFRS 3.85 (limited retrospective application) angewendet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt demnach nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird dem Beteiligungsbuchwert das anteilige, neubewertete Eigenkapital der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (purchase accounting). Bei der Erstkonsolidierung der maltesischen Enkelgesellschaften ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Für die im Jahr 2008 erstmalig in den Teilkonzernabschluss Österreich einbezogene Jonsden Properties Ltd., Gibraltar, wurde der bei der Erstkonsolidierung aufgedeckte Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2 mangels Vorliegen von identifizierbaren Vermögenswerten als Firmenwert ausgewiesen und im gleichen Jahr vollständig außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Jonsden Properties Ltd. hat sowohl mit der bet-at-home.com Internet Ltd. als auch mit der bet-at-home.com Entertainment Ltd. „Joint Venture“-Vereinbarungen nach IAS 31.3 abgeschlossen (Agreement for Shared Conduct of Business), wobei jedes Partnerunternehmen seine eigenen Vermögenswerte nutzt, seine eigenen Aufwendungen und Verbindlichkeiten eingeht und seine eigene Finanzierung aufbringt; die wirtschaftliche Tätigkeit wird jedoch gemeinschaftlich geführt.

Zum 31.12.2005 wurde der Teilkonzern Österreich erstmalig einbezogen. Im IFRS-Teilkonzernabschluss Österreich wurden sämtliche aktivierbaren stillen Reserven aufgedeckt. Die Konsolidierung erfolgte daher mit dem neubewerteten Eigenkapital des Teilkonzerns. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.052. Dieser wurde als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren. Abzinsungen und andere einseitig ergebniswirksame Buchungen wurden im Konzernabschluss eliminiert.

IV. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Ermessensbeurteilung und zukunftsbezogene Annahmen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten internationalen Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung (IAS/IFRS) erfordert Ermessensbeurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Vorstands, welche die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Beträge in den Aktiva und Passiva, Kon-

zernanhangangaben und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen. Die Schätzungen und damit verbundenen Annahmen beruhen auf Erfahrungswerten und sonstigen Einflussfaktoren, von denen erwartet wird, dass sie unter gegebenen Umständen angemessen sind, und die als Basis für die Beurteilung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden dienen, die nicht aus anderen Quellen ableitbar sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend beurteilt. Anpassungen von Schätzungen werden in jener Periode erfasst, in der die Schätzung angepasst wird, sofern die Anpassung nur diese Periode oder diese und zukünftige Perioden betrifft.

Die entscheidenden Beurteilungen durch die Unternehmensleitung in der Anwendung der IFRS, die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben und Schätzungsunsicherheiten, durch die das Risiko entstehen kann, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind Folgende:

- Die Einschätzung eines positiven Ausgangs des derzeit laufenden Straf- bzw. Zivilverfahrens.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte, des Kundenstocks und der Software erfolgt auf Basis von Einschätzungen der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen erfolgt auf Basis von Einschätzungen der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme (Identifizierung von Ereignissen als Grund für die Wertminderung).

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des Erreichens der technischen Machbarkeit aktiviert, sofern aus diesen Vermögenswerten ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erzielt werden kann und die Kosten für diesen Vermögenswert verlässlich ermittelt werden können. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Software wurden die Personalaufwendungen des Projektteams für jeden Mitarbeiter des Projektteams einzeln bewertet und als immaterieller Vermögenswert (IAS 38) aktiviert. In den Herstellungskosten sind Einzelkosten enthalten. Weitere Kosten wurden nicht aktiviert.

Die Abschreibung abnutzbarer Vermögenswerte erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10
Kundenstock	2
Software	3

Bei einer über sechs Monate hinausgehenden Nutzung eines im Geschäftsjahr erworbenen Vermögenswerts wird die Abschreibung im Teilkonzern mit einem vollen Jahresbetrag, bei kürzerer Nutzung mit dem halben Jahresbetrag oder dem auf Monatsbasis ermittelten Betrag angesetzt. Im Teilkonzern Österreich werden Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter jeweils TEUR 0,40 im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und sofort als Abgang behandelt. In Deutschland wird die Abschreibung pro rata temporis vorgenommen. Vermögenswerte mit Anschaffungskosten unter TEUR 0,15 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand erfasst. Vermögenswerte mit Anschaffungskosten von TEUR 0,15 bis TEUR 1,00 werden in fünf gleichen Jahresraten abgeschrieben, wobei unterstellt wird, dass der Abgang dieser Vermögenswerte nach Ablauf von fünf Jahren erfolgt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit bestimmbarer Nutzungsdauer und Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrages für die betroffenen Vermögenswerte. Liegt dieser Wert unter dem für die Gegenstände angesetzten Buchwert, wird eine Wertminderung vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich oder, wenn eine Indikation für eine Wertminderung vorliegt, einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Hierbei wird der Buchwert des immateriellen Vermögenswertes mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand in der Position Abschreibung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer und werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine Wertminderung überprüft (sog. Impairment-Only Approach). Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren Wert von Nettoveräußerungswert oder Nutzungswert entspricht, den Buch-

wert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Diesbezüglich wird auf Punkt (13) des Konzernanhangs verwiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erstmals erfasst, wenn die vertraglichen Rechte erlangt oder die vertraglichen Verpflichtungen eingegangen werden. Die Transaktionen werden zum Valutatag erfasst. Die Ausbuchung erfolgt, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte, die den Vermögenswert einschließen, entfällt. Das ist normalerweise dann gegeben, wenn der Vermögenswert verkauft wird oder alle dem Vermögenswert zugehörigen Geldflüsse unmittelbar an eine unabhängige Drittpartei weitergegeben werden.

Finanzvermögen – Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere werden gemäß IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bewertet und der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available-for-sale) zugeordnet, soweit die beizulegenden Zeitwerte aus Börsenkursen abzuleiten sind. Die Bewertung erfolgt abgesehen von Wertberichtigungen und Gewinnen und Verlusten aus der Währungsumrechnung (IAS 39.55 (b) in Verbindung mit IAS 39.67) grundsätzlich mit den Zeitwerten am Bilanzstichtag erfolgsneutral über die Neubewertungsrücklage. Die Zeitwerte ergeben sich auf Grund von Börsenkursen.

Liquide Mittel

Die bet-at-home.com AG behandelt Kassenbestand, Sichteinlagen und Festgelder mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten als liquide Mittel. Ebenfalls als liquide Mittel werden längerfristige Festgelder behandelt, sofern eine Kündigung innerhalb einer Frist von sechs Monaten möglich ist.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem gesunkenen Zeitwert (Nennwert) abzüglich Einzelwertberichtigungen für erwartete uneinbringliche Beträge bilanziert.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt, und es wahr-

scheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Rückstellungen werden mit jenem Betrag angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, wird keine Rückstellung gebildet und es erfolgt die Offenlegung im Anhang.

Abfertigungsrückstellungen

Aufgrund gesetzlicher und einzelvertraglicher Verpflichtungen ist die bet-at-home.com Entertainment GmbH verpflichtet, an Mitarbeiter im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung zu leisten. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet. Die Berechnung gemäß den Bestimmungen des IAS 19 „Employee benefits“ wurde von einem Versicherungsmathematiker durchgeführt und der Wert dem Gutachten entsprechend erfolgswirksam erfasst. Auf die Anwendung der Korridormethode wurde verzichtet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit den Anschaffungskosten, die dem Rückzahlungsbetrag entsprechen, angesetzt.

Umsatzrealisierung

Wettumsätze der maltesischen Enkelunternehmen werden nach Maßgabe der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Spielereinsätze erfasst, sofern die zugrunde liegenden Wetten bereits entschieden sind. Wetteinsätze, die vor dem Bilanzstichtag den Spielern von deren Verrechnungskonten abgebucht wurden, bei denen jedoch die der Wette zugrunde liegenden Sportereignisse erst nach dem Bilanzstichtag stattfinden („pending bets“), werden in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umgebucht. Die Wettgebühren und Glücksspielabgaben werden in den Netto-Gaming Erträgen erfasst.

Ertragsteuern

Latente Steuern werden für temporäre Unterschiede der Wertansätze von Vermögensgegenständen und Schulden in der Konzernbilanz und deren für steuerliche Zwecke maßgeblichen Werte eingestellt. Die Ermittlung der latenten Steuerabgrenzungen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 „Income Taxes“ nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden in jenem Ausmaß gebildet, in dem mit einem Verbrauch der Verlustvorträge innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann. Im Geschäftsjahr 2011 wurde analog zum Vorjahr die Ertragssteuerrückerstattung aus der steuerlichen Gruppe Malta, in welcher alle maltesischen Gesellschaften des Konzerns ertragssteuerlich zusammengefasst sind, im Jahresabschluss desselben Jahres abgebildet.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst die aus der Anlage von Finanzmitteln erhaltenen Zinsen und zinsähnlichen Erträge. Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufs abgegrenzt. Im Finanzergebnis werden des Weiteren laufende Erträge aus Wertpapieren, Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie der Wertberichtigungsaufwand für die gehaltenen Wertpapiere (IAS 39.67) bzw. die Erträge aus Zuschreibungen auf gehaltene Wertpapiere und geleistete Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen erfasst.

V. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, DER BILANZ, DER KAPITALFLUSSRECHNUNG UND DES EIGENKAPITALSPIEGELS

Nachfolgend werden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung und des Eigenkapitalspiegels des Konzerns erläutert. Bei den Vergleichszahlen der Vorperiode handelt es sich um diejenigen des IFRS-Konzernabschlusses der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, zum 31.12.2010.

V.1. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2011 BIS 31.12.2011

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

(1) Brutto-Wett- und Gamingerträge und Segmentberichterstattung

Zur Verbesserung der Klarheit des Konzernabschlusses werden ab dem Geschäftsjahr 2011 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur die Brutto-Wett- und Gamingerträge gezeigt. Die betragsmäßige Zusammensetzung der Brutto-Wett- und Gamingerträge (Wett- und Gamingumsätze abzüglich Auszahlungen für Gewinne) ist nunmehr im Konzernanhang dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Der Konzern ist in den Produkt- bzw. Geschäftssegmenten Sportwetten und eGaming tätig. Das Segment eGaming umfasst Casinospiele, Hundewetten, Games und Pokerspiele.

Die Geschäftssegmente entsprechen der internen Organisations- und Managementstruktur sowie dem System der internen Finanzberichterstattung.

Berichterstattung nach operativen Segmenten gemäß IFRS 8

2011	Geschäftssegmente			
	Sportwetten	eGaming (Casino, Poker, Hundewetten)	nicht zugeordnete Bereiche / Konsolidierung	Konzernsumme
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wett- und Gamingumsätze	529.977	1.246.320	0	1.776.297
Auszahlungen für Gewinne	-498.417	-1.205.066	0	-1.703.483
Wettgebühren und Glücksspielabgaben	-1.375	-5.323	0	-6.698
Netto-Gaming-Erträge	30.185	35.931	0	66.116
Segmentvermögen	3.602	7.054	41.804	52.460

2010	Geschäftssegmente			
	Sportwetten	eGaming (Casino, Poker, Hundewetten)	nicht zugeordnete Bereiche / Konsolidierung	Konzernsumme
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wett- und Gamingumsätze	384.532	1.091.657	0	1.476.189
Auszahlungen für Gewinne	-356.235	-1.053.809	0	-1.410.044
Wettgebühren und Glücksspielabgaben	-468	0	0	-468
Netto-Gaming-Erträge	27.829	37.848	0	65.677
Segmentvermögen	4.182	11.792	30.684	46.658

Segmentberichterstattung - zusätzliche Informationen

Die geographische Segmentierung der Wett- und Gamingumsätze orientiert sich an der Herkunft der Spieler und stellt sich wie folgt dar:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Österreich	456.135	406.598
Westeuropa	716.546	592.978
Osteuropa	593.574	470.519
Übrige	10.042	6.094
Summe	1.776.297	1.476.189

Folgende Länderzusammenfassung nach Regionen wurde aufgrund der Vergleichbarkeit der einzelnen Märkte vorgenommen:

Westeuropa:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Färöer Inseln, Finnland, Frankreich, Gibraltar, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Jungferninseln (UK), Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Portugal, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Zypern

Osteuropa:

Albanien, Armenien, Bosnien und Herzegovina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Ukraine, Weißrussland

(3) Aktivierte Eigenleistungen

Unter den aktivierten Eigenleistungen des Vorjahres sind die Herstellungskosten für aktivierte, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Software) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2011 sind keine aktivierungsfähigen Arbeiten durchgeführt worden.

(4) Sonstige betriebliche Erträge

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Spesenersatz Kunden	1.220	1.101
Kostenverrechnung nahestehende Unternehmen	3	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	475	1
Sonstige	246	314
	1.944	1.416

(5) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Gehälter	6.445	4.762
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	89	67
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.687	1.204
Sonstige Sozialaufwendungen	73	64
	8.294	6.097

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen beinhalten die Zahlungen gemäß Betriebliches- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMS-VG „Abfertigung neu“) in Höhe von TEUR 84 (im Vorjahr TEUR 59).

Der Personalstand entwickelt sich wie folgt:

	Stichtag		durchschnittlich	
	31.12.2011	31.12.2010	2011	2010
Angestellte	181	133	164	126
Vorstand des Mutterunternehmens und Geschäftsführer bet-at-home.com Entertainment GmbH	2	2	2	2

(6) Werbeaufwand, Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Werbeaufwand		
Sponsoring	9.541	5.675
Werbekosten	23.048	22.973
Bonusausgleich, Gutscheine	7.484	8.016
Jackpotaufwand	739	0
	40.812	36.664
Der Jackpotaufwand des Geschäftsjahres 2010 wurde als Softwareprovider-Aufwand unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (TEUR 684).		
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Aufsichtsratsvergütungen	18	17
Mietaufwand	395	347
Softwareprovider-Aufwand	3.644	4.466
Livestreamingaufwand	2.446	2.075
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.090	1.414
Nebenkosten des Geldverkehrs	3.815	3.479
Kosten Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Börsenkosten	91	89
Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen, Forderungsverluste und Schadensfälle	89	146
Sonstige Kosten	1.839	1.146
	13.427	13.179

(7) Abschreibungen

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	223	273
Abschreibungen auf Sachanlagen	270	250
Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	40	39
	533	562

(8) und (9) Finanzergebnis

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Finanzerträge		
Zinsen und ähnliche Erträge	859	378
Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1	136
aus dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren	9	0
	869	514
Finanzaufwendungen		
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-338	0
	531	514

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Berechnung der inländischen latenten Steuern des Vorjahres wurden der zukünftig geltende Gewerbesteuersatz in Höhe von 15,58 % und der geltende Körperschaftsteuersatz von 15,00 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags zugrunde gelegt. Die Berechnung im deutschen Konzern erfolgte mit einem Gesamtsteuersatz von 31,40 %.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter **Punkt 15** – latente Steuern – verwiesen.

(11) Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn in Höhe von TEUR 18.205 (Vorjahr TEUR 13.604) entfällt ausschließlich auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens.

V.2. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ ZUM 31.12.2011

(12) und (13) Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang) angeführt.

Selbst erstellte Software

Im Geschäftsjahr 2011 wurden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 0 (im Vorjahr: TEUR 58) aktiviert. Die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre. Der Buchwert der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte beträgt zum 31. Dezember 2011 TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 325).

(13) Geschäfts- oder Firmenwert

Zusammensetzung:

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Übernahme Teilbetrieb „Wetten-Schwechat“	155	155
Übernahme Teilbetrieb Starbet International Ltd.	162	162
Übernahme bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz (Österreich)	1.052	1.052
	1.369	1.369

Übernahme Teilbetrieb Wetten-Schwechat

Mit Vertrag vom 01.07.2007 hat die Betcompany s.a., Uruguay, den Kundenstock der Domains „wetten-schwechat.at“, „wetten-schwechat.com“ und „wetten-schwechat.de“ an die bet-at-home.com Internet Ltd., Malta, übertragen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 ergab sich ein Vermögenswert (Kundenstock für die depositing user) von TEUR 18, der über die angenommene Nutzungsdauer von zwei Jahren abgeschrieben wird, sowie ein verbleibender Firmenwert in Höhe von TEUR 155. Gemäß IFRS 3 unterliegt dieser Firmenwert keiner planmäßigen Abschreibung, sondern es hat jährlich ein Impairment-Test zu erfolgen. Ein Wertminderungsbedarf hat sich nicht ergeben.

Übernahme Teilbetrieb Starbet International Ltd.

Mit Vertrag vom 14.01.2008 hat die Starbet International Ltd., Ta'Xbiex/Malta, die Domains „starbet.de“ und „starbet.com“ (sowie die davon betroffenen Kundenbeziehungen) an die bet-at-home.com Internet Ltd., Malta, übertragen. Gemäß IFRS 3 ist dieser „asset deal“ nach den gleichen Grundsätzen wie ein „share deal“ zu behandeln und demgemäß ist zu diesem Erwerbszeitpunkt eine Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3 erfolgt. Nach Zuordnung des aufgedeckten Unterschiedsbetrages auf identifizierbare Vermögenswerte wurde der verbliebene Betrag (TEUR 162) als Firmenwert ausgewiesen. Ein Wertminderungsbedarf hat sich nicht ergeben.

Übernahme bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz

Zum 31.12.2005 wurde die bet-at-home.com Entertainment GmbH mit ihrem Teilkonzern erstmalig einbezogen und konsolidiert. Im IFRS-Teilkonzernabschluss Österreich wurden sämtliche aktivierbaren stillen Reserven aufgedeckt. Die Konsolidierung erfolgte daher mit dem Neubewerteten Eigenkapital des Teilkonzerns. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktivi-scher Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.052. Dieser wurde als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

(14) Sachanlagen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang) angeführt.

(15) Aktive latente Steuern

Temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen führen zu folgenden aktivierten latenten Steueransprüchen bzw. -schulden:

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Aktivierbare latente Steueransprüche aus:		
Steuerlicher Verlustvortrag		
bet-at-home.com AG, Düsseldorf	0	220
Aktivierbare latente Steuern	0	220

Auf Grund mangelnder kurzfristiger Verwertbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, wurden die in vergangenen Geschäftsjahren gebildeten aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge im Geschäftsjahr 2011 ergebniswirksam aufgelöst.

Die Veränderung der aktivierten latenten Steuern leitet sich folgendermaßen auf den ausgewiesenen Steueraufwand bzw. -ertrag über:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Steuern:		
Laufende Ertragsteuern Berichtsperiode, Österreich	696	773
Steueraufwand / Steuerertrag für Vorjahre, Österreich	7	0
	703	773
Latente Steuern:		
Veränderung der in der Berichtsperiode erfassten latenten Steuern aus temporären Differenzen:		
Deutschland	220	-76
	220	-76
Steueraufwand	923	697

Der Unterschied zwischen den rechnerischen Ertragsteuern und dem ausgewiesenen Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	5.525	11.164
zzgl. steuerlich nicht ausgleichsfähig (Verlustvorträge), Deutschland	224	250
	5.749	11.414
Rechnerische Ertragsteuerbelastung, Österreich (25 %)		
	1.437	2.854
Steuerertrag/-aufwand Vorjahre, Österreich	7	0
Abweichungen aufgrund Veränderungen latenter Steuern, sonstige Abweichungen und Steuersatzänderungen	-521	-2.157
Steueraufwand	923	697

(16) und (17) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte weisen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen an Kreditkartenunternehmen	4.466	3.248
Forderungen an Kunden	7	5
Forderungen aus Steuern	1.444	3.048
Sonstige Forderungen	374	139
	6.291	6.440

(18) Wertpapiere des Umlaufvermögens

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Investmentfondsanteile	829	1.130
Sonstige Wertpapiere	0	991
	829	2.121

Sämtliche Wertpapiere sind der Kategorie „available for sale“ zugeordnet und mit dem Marktwert bewertet. Die Marktwertveränderung wird erfolgsneutral über die Neubewertungsrücklage erfasst, sofern es sich nicht um eine Wertberichtigung bzw. eine Wertaufholung oder einen Gewinn- oder Verlust aus Währungsumrechnung handelt.

Die Abschreibungen der Wertpapiere auf den Stichtagskurs betragen 2011 TEUR 338 (Vorjahr TEUR 0). Die Zuschreibungen zu den Wertpapieren betragen 2011 TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 136).

(19) Liquide Mittel

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	39.292	34.114

(20) Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen aufgrund von Werbe- und Sponsoringverträgen sowie Wartungsverträgen.

(21) Eigenkapital

Das Konzerneigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Grundkapital	3.509	3.509
Kapitalrücklage	10.875	10.875
Konzernbilanzgewinn	18.205	13.604
	32.589	27.988

Bezüglich der Darstellung des Konzerneigenkapitals wird auch auf den Konzerneigenkapitalspiegel zum Konzernabschluss verwiesen.

Das Grundkapital ist in 3.509.000 nennwertlose Stückaktien aufgeteilt.

Die Kapitalrücklage resultiert aus einer Kapitalerhöhung 2005 in Höhe von 290.000 Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 11,00 pro Aktie (insgesamt TEUR 2.900) und einer weiteren Kapitalerhöhung 2006 in Höhe von 319.000 Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 26,00 pro Aktie (insgesamt TEUR 7.975). Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31.08.2009 ermächtigt, bis zum 30.08.2014 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch um höchstens EUR 1.754.500,00 zu erhöhen.

(22) Langfristige Schulden

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	22	29

Zur Berechnung der Abfertigungsrückstellungen gemäß IAS 19 unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Project-Unit-Credit-Method) wurde ein Gutachten von einem Versicherungsmathematiker eingeholt, welches auf einem Rechnungszinsfuß von 4,75 % (Vorjahr 4,5 %) und einer Steigerungsrate von 2,5 % jährlich basiert. Auf die Anwendung der Korridor-methode wird verzichtet.

(23) bis (26) Kurzfristige Schulden und Rechnungsabgrenzung

Die kurzfristigen Schulden und Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.233	1.700
Kurzfristige Rückstellungen	5.117	7.506
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.435	8.555
	18.785	17.761
Rechnungsabgrenzungsposten	1.064	880
	19.849	18.641

Die Rückstellungen insgesamt entwickelten sich 2011 wie folgt (TEUR):

	Stand 01.01.2011	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2011
Langfristig					
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	29	9	0	9	22
Kurzfristig					
Steuern	3.630	3.627	3	1.601	1.601

	Stand 01.01.2011	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2011
Rückständiger Urlaub	243	243	0	338	338
Prüfung- und Beratung	660	227	433	234	234
Drohende Risiken	63	62	1	0	0
Ausstehende Rechnungen	2.184	2.141	38	1.939	1.944
Wettgebühren und Glücksspielabgabe	0	0	0	446	446
Sonstige	726	718	0	546	554
	7.506	7.018	475	5.104	5.117
	7.535	7.027	475	5.106	5.139

Zum 1. Januar 2011 wurde in Österreich eine Wettgebühr und eine Glücksspielabgabe für Werten bzw. Glücksspiele, die von Österreich aus erfolgen, eingeführt. Der Vorstand geht davon aus, dass diese gesetzliche Regelung verfassungswidrig ist. Trotzdem werden monatlich die Gebühren und Abgaben abgeführt. Die Wettgebühr und die Glücksspielabgabe für den Monat Dezember 2011 wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zurückgestellt. Die Zahlung erfolgte im Januar 2012.

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 9.043 (Vorjahr: TEUR 8.275) enthalten.

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Wetteinsätze, die bereits vor dem Bilanzstichtag Spielern von deren Verrechnungskonten abgebucht wurden („pending bets“). Die der Wette zugrundeliegenden Sportereignisse finden allerdings erst nach dem Bilanzstichtag (zum größten Teil im Januar 2012) statt.

V.3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich den Bilanzposten „liquide Mittel“.

V.4. ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES IFRS-KONZERNEIGENKAPITALS

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in dem Konzerneigenkapitalsspiegel dargestellt.

VI. SONSTIGE ANGABEN

VI.1. FINANZINSTRUMENTE

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz. Der Konzern führt keine Finanztransaktionen mit derivativen Instrumenten durch und hält ausschließlich Anteile an Investmentfonds (vorwiegend Geldmarktfonds), Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bargeldbestände.

Liquiditätsrisiko

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, nicht jederzeit ausreichend Liquidität zur fristgerechten Begleichung fälliger Verbindlichkeiten zur Verfügung stellen zu können. Aufgrund der derzeit geringen Verschuldung des Konzerns besteht ein nur sehr beschränktes Liquiditätsrisiko. Der bestehende Liquiditätsbedarf kann durch vorhandene liquide Mittel gedeckt werden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko eines Zahlungsverzuges oder -ausfalls von Vertragspartnern. Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge (Forderungen und sonstige Vermögenswerte) gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Für erwartete Storni aus Kreditkartengutschriften wurde vorgesorgt. Das Ausfallrisiko von Guthaben bei Kreditinstituten ist als sehr gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten um solche von unzweifelhafter Bonität handelt. Das Ausfallrisiko bei den Investmentfondsanteilen ist auf Grund der Bonität der Emittenten als niedrig anzusetzen. Wertberichtigungen aufgrund eines Ausfalls von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind nicht erforderlich. Überfällige und/oder wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte bestehen nicht.

Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken können aus den Wertpapieren der kurzfristigen Vermögenswerte resultieren. Zum Bilanzstichtag werden Investmentfondsanteile gehalten, deren Kursrisiko im Vergleich zu Aktienanlagen begrenzt ist. Gleichwohl war 2008 infolge der Marktentwicklung ein erheblicher Kursverfall bei den Wertpapieren zu verzeichnen, wobei die überwiegenden Teile dieser Kursverluste in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 nahezu wieder ausgeglichen werden konnten. Im Geschäftsjahr 2011 gab es wiederum deutlichere Kursrückgänge. Bei einem möglichen Kursrückgang (Kursanstieg) von 5 %-Punkte würde sich das Ergebnis des Konzerns um 41 TEUR negativ (positiv) verändern (Vorjahr: 106 TEUR).

Zinsänderungsrisiko

Das aus Geldanlagen resultierende Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen in Abhängigkeit von den Laufzeiten. Eine mögliche Veränderung des aktuell niedrigen Zinsniveaus um 0,5 %-Punkte würde das Finanzergebnis um 196 TEUR (Vorjahr: 171 TEUR) beeinflussen. Die übrigen Finanzinstrumente (aktiv und passiv) sind kurzfristig und unverzinst.

Währungsänderungsrisiko und Wechselkursrisiko

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Trotz der internationalen Ausrichtung des Konzerns ergeben sich die Zahlungsströme überwiegend in der Konzernwährung Euro. Wesentliche Währungsänderungsrisiken bestanden 2011 ausschließlich in polnischen Zloty und Schweizer Franken. Transaktionen in anderen Währungen sind dagegen von untergeordneter Bedeutung. Auf eine Absicherung des Währungsrisikos wird verzichtet. Eine Aufwertung (Abwertung) des Polnischen Zloty um 10% hätte das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital mit rund TEUR 89 (im Vorjahr TEUR 105) belastet (erhöht). Eine Aufwertung (Abwertung) des Schweizer Franken um 10% hätte das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital mit rund TEUR 7 (im Vorjahr TEUR 61) erhöht (belastet). Die Änderung dieser Risikovariablen wurde auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen.

Fair Value

Der Fair Value der Wertpapiere entspricht den Buchwerten. Der Fair Value der sonstigen Finanzinstrumente (Forderungen, Verbindlichkeiten) entspricht auf Grund der kurzen Laufzeiten annähernd den Buchwerten. Fair Values für diese Aktiva und Passiva wurden daher nicht ermittelt.

Überleitung der Buchwerte (je Kategorie) nach IAS 39 auf die Fair Values:

2011	Buchwert 31.12.11	zu fortgeführten Anschaffungskosten		zum Fair Value		Summe Buchwert der Finanzinstru- mente	Fair Value der Finan- zinstru- mente	keine Finanzin- stru- mente
		loans & receivables	at amortized cost	available-for-Sale				
Kurzfristiges Vermögen								
	6.296	4.852	0	0	0	4.852	4.852	1.444
	829	0	0	829	0	829	829	0
	39.292	0	39.292	0	0	39.292	39.292	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten								
	5.117	0	3.516	0	0	3.516	3.516	1.601
	4.232	0	4.232	0	0	4.232	4.232	0
	10.499	0	9.410	0	0	9.410	9.410	1.089

2010	Buchwert 31.12.10	zu fortgeführten Anschaffungskosten		zum Fair Value available-for-Sale	Summe Buchwert der Finanzinstru- mente	Fair Value der Finan- zinstru- mente	keine Finanzin- stru- mente
		loans & receivables	at amortized cost				
Kurzfristiges Vermögen							
Forderungen und sonstige kurzfr- stige Vermögenswerte	6.444	3.396	0	0	3.396	3.396	3.048
Wertpapiere	2.121	0	0	2.121	2.121	2.121	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	34.114	0	34.114	0	34.114	34.114	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten							
Rückstellungen	7.506	0	3.876	0	3.876	3.876	3.630
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.700	0	1.700	0	1.700	1.700	0
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	9.435	0	8.520	0	8.520	8.520	915

Rechtsrisiko

Zu den Rechtsrisiken wird auf Abschn. VI.3. des Konzernanhangs verwiesen.

Risikomanagement

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist für die Etablierung der Grundsätze des Risikomanagements zuständig. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird durch die Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter der Tochterunternehmen überwacht. Zu den Grundbestandteilen des Risikomanagements gehören die allgemeinen Prinzipien der Risikovorbeugung, wie zum Beispiel die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Abläufen im Rahmen interner Kontrollen.

Auch Regelungen zur Anwendung von Finanzinstrumenten sind Bestandteil dieses Risikomanagement-Systems. Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern nicht gehalten. Der Vorstand beabsichtigt auch in Zukunft keinen Einsatz solcher Finanzinstrumente.

Betreffend rechtlicher Risiken wird auf Abschn. VI.3. des Konzernanhangs verwiesen.

**VI. 2. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN**

Vorstandsmitglieder der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, waren im Geschäftsjahr 2011:

- Franz Ömer, Dipl.-Ingenieur, Ansfelden / Österreich
- Jochen Dickinger, Ingenieur, Linz / Österreich

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich 2011 auf TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 280).

Dipl.-Ing. Franz Ömer und Ing. Jochen Dickinger waren im Geschäftsjahr 2011 gleichzeitig als Geschäftsführer des Teilkonzerns bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz, tätig. Die Bezüge der Geschäftsführer dort beliefen sich 2011 auf TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 280).

Dem Aufsichtsrat der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, gehörten im Geschäftsjahr 2011 folgende Mitglieder an:

- Martin Arendts, MBL-HSG, Rechtsanwalt, Grünwald – Vorsitzender –
- Jean-Laurent Nabet, Vorstand, Paris / Frankreich

- Nicolas Beraud, Vorstand, Paris / Frankreich

Die Vergütungen und Reisekostenerstattungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2011 TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 17).

Als wesentliche Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind 2011 unterjährige Darlehensvergaben der Muttergesellschaft bet-at-home.com AG an ein Unternehmen der Betclie Everest SAS Gruppe, Paris, zu nennen. Die Konditionen waren marktüblich. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen erfolgt.

VI. 3. SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verpflichtungen

Die aufgrund bestehender Miet- und Leasingverträge künftig zu leistenden Zahlungen betragen in den nächsten fünf Jahren TEUR 2.215 (Vorjahr: TEUR 1.875). Davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 443 (Vorjahr: TEUR 375) zu leisten. Es handelt sich hierbei um Mietzahlungen für Büroräumlichkeiten in Linz, Portomaso (Malta) und Düsseldorf. Da das bestehende Mietverhältnis der Räumlichkeiten in Linz, welches den überwiegenden Teil dieser Verpflichtungen ausmacht, nach Ablauf eines 48-monatigen Kündigungsverzichts und danach unter Einbehaltung einer Frist von drei Monaten jeweils zum Monatsende aufgekündigt werden kann, ist die Gesamtverpflichtung des Mietverhältnisses aufgrund der unbestimmten Vertragsdauer nicht näher bestimmbar.

Regulatorische Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen

In Österreich, Deutschland und der Schweiz sind Wett- und Gaminganbieter rechtlichen Angriffen zum Unterlassen des Anbietens und Bewerbens ihrer Tätigkeit, insbesondere aufgrund staatlicher Monopolvorschriften im Glücksspielbereich, ausgesetzt.

Dies hat auch die bet-at-home.com Entertainment GmbH (Teilkonzern) im abgelaufenen Geschäftsjahr mit drei Verfahren betroffen. Der Stand dieser drei derzeit laufenden Verfahren kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Beim Bezirksgericht Linz ist derzeit ein Strafverfahren wegen Veranstaltens von Glücksspiel gemäß § 168 StGB anhängig. Das Verfahren wird zum einen gegen die beiden Vorstandsmitglieder der bet-at-home.com AG und Geschäftsführer der bet-at-home.com Entertainment GmbH, Ing. Jochen Dickinger und Dipl.-Ing. Franz Ömer als natürliche Personen, zum anderen gegen die bet-at-home.com Entertainment GmbH als juristische Person im Sinne des österreichischen Verbandsverant-

wortlichkeitsgesetzes geführt. Im Zuge der Hauptverhandlung am 21.10.2008 vor dem Bezirksgericht Linz wurde von Seiten des Bezirksgerichts Linz der Beschluss gefasst, die Angelegenheit dem Europäischen Gerichtshof zur Vorabentscheidung vorzulegen. Gegenstand des Vorabentscheidungsverfahrens war die Auslegung europarechtlicher Regelungen, insbesondere der Dienstleistungsfreiheit, im Verhältnis zum österreichischen Glücksspielgesetz und damit deren Anwendbarkeit, welche die Rechtsgrundlage für die Strafbarkeit gemäß § 168 StGB bildet. In seinem Urteil vom 15. September 2011 hat der Europäische Gerichtshof dargelegt, dass eine von intensivem Werbeaufwand begleitete expansionistische Politik des Monopolisten, wie sie nach Auffassung des vorlegenden Gerichts von den Casinos Austria verfolgt wird, unzulässig ist. Zudem hält der Gerichtshof weiter fest, dass es zu keinen strafrechtlichen Sanktionen gegen ausländische Wirtschaftsteilnehmer bei Eurparechtswidrigkeit des Monopols kommen darf. Aufgrund dieser klaren Vorgaben an das nationale Gericht erwartet der Vorstand bzw. die Geschäftsführung einen für sie positiven Ausgang des Verfahrens. Ein Termin für die mündliche Verhandlung vor dem Bezirksgericht Linz steht noch nicht fest.

- Gegen die bet-at-home.com Entertainment GmbH wurde im Geschäftsjahr 2009 eine Ordnungsverfügung erlassen, wonach ihr aufgegeben wurde, selbst oder durch Dritte kein öffentliches Glücksspiel über das Internet in Bayern zu veranstalten oder zu vermitteln und hieran auch nicht mitzuwirken. Die gegen diesen Bescheid erhobene Klage ist noch immer ohne Entscheidung in der ersten Instanz rechtsanhängig. Aufgrund einer einstweiligen Verfügung hatte die Regierung von Mittelfranken das Zwangsgeld in der Höhe von TEUR 100 fällig gestellt und Betreibung angekündigt. Aufgrund der Kenntnisnahme eines Vollstreckungsabkommens zwischen Österreich und Deutschland, welches die Betreibung eines festgesetzten Zwangsgeldes im Ausland nur nach rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren ermöglicht, hat die Behörde zwischenzeitlich zugesagt, dass derzeit auf die Betreibung verzichtet wird. Somit droht bis zum rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens keine Zahlungsverpflichtung.
- Mit Verfügung vom 24. Juli 2009 hat das Untersuchungsrichteramt IV Berner Oberland, Schweiz, die Beschlagnahmung des sich auf dem am 24. April 2009 gesperrten Postkontos der bet-at-home.com Entertainment GmbH befindenden Geldbetrages sowie der weiter darauf einbezahlten Beträge angeordnet. Die bet-at-home.com Entertainment GmbH hat Beschwerde eingelegt mit dem Begehren, die Verfügung aufzuheben und dem gestellten Antrag auf Übertragung des gesperrten Guthabens auf ein anderes gesperrtes Konto zuzustimmen. Nachdem in erster Instanz das Begehren abgewiesen wurde, sprach das Berufungsgericht in seinem Urteil vom 26. Oktober 2011 die bet-at-home.com Entertainment GmbH aus formalen Gründen von sämtlichen Vorwürfen frei. Der auf dem Postkonto gesperrte Betrag in Höhe von CHF 77.481,55 wurde zugunsten der Staatskasse eingezogen. Das Urteil ist bereits rechtskräftig.

Darüber hinaus sind laufende Verfahren gegenüber Tochtergesellschaften in Nordrhein-West-

falen, Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Berlin und Brandenburg anhängig.

Die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, betreibt Verwaltungsverfahren in sechs deutschen Bundesländern; ein Wettbewerbsverfahren konnte 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Stand dieser Verfahren kann wie folgt zusammengefasst werden:

Gegen die bet-at-home.com AG wurden von der Bezirksregierung Düsseldorf, der Regierung Mittelfranken, dem Regierungspräsidium Karlsruhe sowie den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen und Berlin mehrere Untersagungsverfügungen erlassen. Demnach wurde die bet-at-home.com AG aufgefordert, das Glücksspielangebot ihrer Tochterunternehmen bet-at-home.com Internet Ltd., Malta, und bet-at-home.com Entertainment Ltd., Malta im jeweiligen Bundesland zu unterlassen bzw. die Werbung einzustellen. Sämtliche Verfahren sind gerichtlich anhängig, wobei die Eilverfahren teilweise entschieden sind. Das OVG Münster hat als zuständiges oberstes Gericht für Nordrhein-Westfalen der Beschwerde der bet-at-home.com AG zwischenzeitlich stattgegeben, womit die Bewerbung von Glücksspiel im Internet derzeit zulässig ist. Es wird damit gerechnet, dass auch das Hauptverfahren erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Die Entwicklungen des regulatorischen Umfeldes lassen sich wie folgt zusammenfassen:

In Italien hat sich eine Tochtergesellschaft erfolgreich um Lizenzen für Sportwetten und eGaming beworben, die mit Bescheid vom 17. November 2011 zugesprochen wurden. Der Vorstand sieht es als große strategische Chance, mit dem Erwerb dieser Lizenzen weiteres kontinuierliches langfristiges Wachstum ohne rechtliche Risiken in einem besonders glücksspielaffinen Markt zu erzielen.

Im September 2010 hat der Europäische Gerichtshof in einem unerwartet klaren Urteil („Markus Stoß“ und „Carmen Media“) die Gemeinschaftsrechtswidrigkeit der deutschen Glücksspielregelung in ihrer derzeitigen Ausgestaltung festgestellt, weil sie die geltend gemachten Ziele nicht auf konsistente und systematische Weise verfolge. Der Europäische Gerichtshof betont die Notwendigkeit einer konsistenten, kohärenten und systematischen Glücksspielpolitik und setzt den staatlichen Monopolen enge Grenzen. Die deutschen obersten Gerichte haben mittlerweile die Europarechtswidrigkeit in ihren Urteilen grundsätzlich bestätigt, vertreten jedoch die Auffassung, dass das Internetverbot im Glücksspielstaatsvertrag isoliert zu betrachten und kohärent ausgestaltet sei und weiter Bestandskraft hätte. Als Folge dieser Entscheidungen kam es in 2011 zu uneinheitlichen Urteilen der deutschen Gerichte, von denen insbesondere Online-Anbieter negativ betroffen waren.

Mit Auslaufen des deutschen Glücksspielstaatsvertrages Ende 2011 hat Schleswig-Holstein im Alleingang eine Nachfolgeregelung verabschiedet, die es privaten Anbietern ab 1. Januar 2012 ermöglichen soll, zu fairen Rahmenbedingungen Lizenzen für Sportwetten und eGaming zu erwerben. Die übrigen deutschen Bundesländer konnten sich 2011 auf keinen neuen Vertragsentwurf einigen. Aufgrund des geplanten Erwerbs der Lizenzen in Schleswig-Holstein erwartet der Vorstand künftig positive Verfahrensausgänge (auch in den übrigen Bundesländern) sowie

einen weitgehend ungehinderten Marktzutritt in Gesamt-Deutschland.

Im September 2010 hat der Europäische Gerichtshof im Urteil „Engelmann“ entschieden, dass die österreichische Rechtslage, wonach sich nur in Österreich niedergelassene Gesellschaften um eine Casinolizenz bewerben und ein Casino betreiben dürfen, mit der im EU-Recht verankerten Niederlassungsfreiheit unvereinbar sei. Dies nahm der österreichische Gesetzgeber zum Anlass um die Casino-Lizenzen europaweit auszuschreiben. Eine maltesische Tochtergesellschaft hat sich am 29. Juli 2011 um die einzige Online Casino Lizenz beworben. Damit sollte die Rechtssicherheit in Österreich neben der bestehenden inländischen Sportwettenlizenz bzw. den maltesischen Glücksspiellizenzen weiter gestärkt werden. Diskriminierende Bedingungen, die eindeutig auf den österreichischen Monopolisten zugeschnitten waren, führten erwartungsgemäß zu einem negativen Bescheid, welcher der Gesellschaft am 10. Oktober 2011 zugestellt wurde. In einer Beschwerde gegen den Bescheid beim Verfassungsgerichtshof wurden die dem Ausschreibungsverfahren zugrundeliegenden Rechtsverletzungen explizit dargestellt. Mit einer Erkenntnis wird frühestens Ende 2013 gerechnet.

Der Europäische Gerichtshof hat in mehreren einschlägigen Urteilen den Spielraum des nationalen Gesetzgebers für restriktive Zugangsbeschränkungen weiter eingeengt. In den Urteilen „Zeturf“ vom 30. Juni 2011 sowie „Ömer/Dickinger“ vom 15. September 2011 hat sich der Europäische Gerichtshof erstmals ausdrücklich mit dem Internet als Vertriebsweg auseinandergesetzt. Er hat klargelegt, dass ein Mitgliedsstaat diesen Vertriebsweg in der nationalen Gesetzgebung nicht ohne Beweiserbringung schlechterstellen darf. Das Internet muss daher künftig wie der stationäre Vertrieb behandelt werden. Besondere Auflagen, die nur im Online-Bereich gelten, sind nicht zulässig. Aus dem Urteil betreffend die beiden Vorstandsmitglieder der bet-at-home.com AG geht zudem klar hervor, dass Werbung für staatliche Monopole nur mehr eingeschränkt zulässig ist und der Staat detailliert nachweisen muss, dass Monopole erforderlich sind.

Auf politischer Ebene hat das Europäische Parlament auf Vorschlag der EU-Kommission 2011 eine Gesetzesinitiative mit dem Ziel verabschiedet, die nationalen Glücksspielregelungen zu harmonisieren. Als erster Schritt sollen Spieler- und Datenschutzbestimmungen sowie Kontrollmechanismen weitgehend angeglichen werden. Aufgrund unterschiedlicher Interessen der Mitgliedsländer und der nationalen Steuerhoheit ist in absehbarer Zeit mit keiner wesentlichen Vereinheitlichung maßgeblicher nationaler Vorschriften im Glücksspielbereich zu rechnen.

Der Vorstand geht, unterstützt durch die positiven Urteile des Europäischen Gerichtshofs sowie der übrigen regulatorischen Entwicklungen davon aus, dass es in den nächsten Jahren zu einer Liberalisierung des eGaming-Marktes in vielen EU-Mitgliedsstaaten kommen wird. Jedoch weisen etliche Gesetzesentwürfe für ausländische Anbieter diskriminierende Vorschriften auf mit der Absicht, den Markt für den nationalen Anbieter/Monopolisten weiterhin abzuschotten. Der Vorstand wird die zukünftigen Entwicklungen sehr genau verfolgen und ist bestrebt, in jenen Ländern, die einen fairen Marktzutritt ermöglichen, um eGaming-Lizenzen zu ersuchen und somit weitere Rechtssicherheit zu schaffen.

Es besteht das Risiko, dass einzelne Staaten über Providersperren die Kunden von außerstaat-

lichen privaten Gaming-Angeboten rechtsgrundlos aussperren, insbesondere da in einigen gesetzlichen Neuregelungen betreffend eGaming derartige europarechtswidrige Maßnahmen ausdrücklich vorgesehen sind.

Negative Ausgänge der vorstehend erwähnten Verfahren könnten erhebliche nachteilige Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

VI.4. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Im Geschäftsjahr 2011 sind Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer in Höhe von insgesamt TEUR 80 enthalten, davon für

Prüfung des Konzernabschlusses TEUR 21
Prüfung des Jahresabschlusses TEUR 13
Andere Bestätigungsleistungen TEUR 20
Steuerberatung TEUR 26

VI.5. WESENTLICHE VORGÄNGE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse im Zeitraum zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2011 und der Erstellung des Konzernabschlusses eingetreten, die den Geschäftsverlauf oder die Lage des Konzerns wesentlich beeinflussen können.

Düsseldorf, den 23. Februar 2012

gez. Jochen Dickinger

gez. Franz Ömer

ANLAGE ZUM ANHANG
KONZERNANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2011

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						kumulierte Abschreibungen					
	Stand am 01.01.2011	Zugän- ge	Ab- gänge	Umglie- derungen	Stand am 31.12.2011	Stand am 01.01.2011	Zu- gänge	Ab- gänge	Stand am 31.12.2011	Buchwert 31.12.2011	Buchwert 31.12.2010	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I.												
	Immaterielle Vermö- gensgegenstände	3.739	488	4	0	4.223	1.603	223	4	1.822	2.401	2.136
	Software, Internet do- mains und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.370	485	4	0	2.851	1.603	223	4	1.822	1.029	767
	2. Firmenwert	1.369	0	0	0	1.369	0	0	0	0	1.369	1.369
	3. Geleistete Anzahlungen	0	3	0	0	3	0	0	0	0	3	0
II.	Sachanlagen	1.753	400	60	0	2.093	969	310	60	1.219	874	784
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1.749	215	60	4	1.908	969	310	60	1.219	689	780
	1.	4	185	0	-4	185	0	0	0	0	185	4
	2. Anlagen in Bau	5.492	888	64	0	6.316	2.572	533	64	3.041	3.275	2.920



EuroVolley 2011

KONZERNKAPITAL- FLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anhang	2011	2010
	Nr.	TEUR	TEUR
Konzernergebnis		4.601	10.467
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(7)	533	562
- Abnahme der Rückstellungen		-2.395	5.969
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-269	-3.172
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		3.596	2.049
= Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		6.066	15.875
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)		-888	-461
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen		0	8
= Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		-888	-453
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit		5.178	15.422
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes insgesamt		5.178	15.422
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		34.114	18.692
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(19)	39.292	34.114

Impressum

Bestätigungsvermerk
des Wirtschaftsprüfers

Konzern-
lagebericht

Entwicklung des Konzern-
IFRS-Eigenkapitals

**Konzernkapital-
flussrechnung**

Konzern-
anhang

Konzern Gewinn-
und Verlustrechnung

Konzern-
bilanz

Bericht des
Aufsichtsrats

Bericht des
Vorstands



FIS-Team-Tour

ENTWICKLUNG DES KONZERN-IFRS-EIGENKAPITALS

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-IFRS-EIGENKAPITALS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01. BIS 31.12.2011**

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Konzernbilanz- Gewinn	Gesamtes Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2010	3.509.000,00	10.875.000,00	3.137.400,37	17.521.400,37
Periodenergebnis	0,00	0,00	10.466.971,52	10.466.971,52
Summe der berücksichtig- ten Gewinne und Verluste	0,00	0,00	10.466.971,52	10.466.971,52
Stand 31.12.2010	3.509.000,00	10.875.000,00	13.604.371,89	27.988.371,89

Stand 01.01.2011	3.509.000,00	10.875.000,00	13.604.371,89	27.988.371,89
Periodenergebnis	0,00	0,00	4.601.114,98	4.601.114,98
Summe der berücksichtig- ten Gewinne und Verluste	0,00	0,00	4.601.114,98	4.601.114,98
Stand 31.12.2011	3.509.000,00	10.875.000,00	18.205.486,87	32.589.486,87



FC Schalke 04

KONZERNLAGEBERICHT

KONZERNLAGEBERICHT 2011**der bet-at-home.com AG, Düsseldorf****A) DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2011****Entwicklung der Branche**

Das Geschäftsjahr 2011 war wiederum durch ein deutliches Wachstum der eGaming-Branche gekennzeichnet, wobei weiterhin das Online-Segment am deutlichsten zulegen konnte. Das Management sowie auch alle die Branche covernden Research-Unternehmen gehen weiterhin mittelfristig von deutlichen Wachstumsraten aus.

Finanzierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, übt als Holdinggesellschaft außer der Verwaltung der eigenen Beteiligung keine Geschäftstätigkeit aus. Das operative Geschäft wird ausschließlich von den mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungsunternehmen betrieben.

Konzernweit stellt sich die Umsatz- und Ertragsentwicklung 2011 wie folgt dar:

Der Geschäftsverlauf kann als äußerst zufrieden stellend bezeichnet werden. Das Geschäftsjahr 2011 war durch ein sehr hohes Wachstum in allen Geschäftsbereichen geprägt.

Der Bruttoertrag aus Sportwetten (Wettumsätze abzüglich Auszahlungen für Gewinne) konnte um 11,5% auf 31,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2011 (Vorjahr: 28,3 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der Bruttoertrag aus eGaming (Gamingumsätze abzüglich Auszahlungen für Gewinne) konnte um 9,0% auf 41,2 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2011 (Vorjahr: 37,8 Mio. EUR) gesteigert werden. eGaming beinhaltet die Produkte Casino, Poker, Games und Hundewetten.

Somit konnten in Summe die Brutto-Wett- und Gamingerträge um 10,1% von 66,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2010 auf 72,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2011 gesteigert werden.

Unter Berücksichtigung der Wettgebühren und Glücksspielabgaben wurde im Geschäftsjahr 2011 ein Netto-Gaming Ertrag von 66,1 Mio. EUR erzielt (Vorjahr: 65,7 Mio. EUR).

Die Positionierung des Konzerns und insbesondere die Marke bet-at-home.com konnten auch im Geschäftsjahr 2011 vor allem wieder in Ost- und Südeuropa weiter ausgebaut werden. Die Zahl der registrierten Kunden konnte auf über 2.700.000 (Vorjahr 2.200.000) gesteigert werden.

Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) im Konzern stieg im Geschäftsjahr 2011 auf 164 (Vorjahr 126). Zum Bilanzstichtag 2011 beschäftigte der Konzern 181 Mitarbeiter (Vorjahr 133). Die zielorientierte Personalentwicklung verbunden mit der Rekrutierung von fachlich hochqualifizierten Mitarbeitern ist die Grundlage für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Konzerns. Mit einer sehr geringen Fluktuation kann die Qualität der Rekrutierungsmaßnahmen untermauert werden. Darüber hinaus gilt die intensive fachliche Weiterbildung als zentraler Grundstein des Erfolges.

Wesentliche Vorgänge während des Geschäftsjahres

Mit weiteren Effizienzsteigerungen im Bereich unserer Marketingaktivitäten konnte die Dynamik des Wachstums auch im Geschäftsjahr 2011 weiter ausgebaut werden, obwohl kein sportliches Großereignis stattgefunden hat.

Die konzernweite Bündelung des Einkaufs von Marketingleistungen in der in Gibraltar im Geschäftsjahr 2008 erworbenen Tochtergesellschaft führte auch im Geschäftsjahr 2011 zu wesentlichen Synergien, welche die Konzernentwicklung positiv beeinflussten.

Innerhalb der Betclie Everest SAS Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2011 die Evaluierung von Kostensenkungspotentialen weiter intensiviert, und in Folge haben erfolgreiche Umsetzungsmaßnahmen zu positiven Effekten geführt.

Die in den Geschäftsjahren 2009 bis 2011 getätigten wesentlichen Investitionen im Bereich der langfristigen Vermögenswerte und deren laufende Inbetriebnahme, stellten die technische Kapazität für das rasche Wachstum der Geschäftsjahre 2010 und 2011 aber auch für künftiges Wachstum sicher.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt war auch 2011 wieder die Produktweiterentwicklung, wobei insbesondere das konzerninterne IT-Know-how genutzt wurde.

Das im Sommer 2009 in Betrieb genommene neue Produkt Games wurde von unseren Kunden ausgezeichnet angenommen, weshalb die Anzahl der angebotenen Spiele auch im Geschäftsjahr 2011 sukzessive erweitert wurde. Auch in den kommenden Jahren beabsichtigen wir einen weiteren Ausbau dieses Produktes.

Der massive Ausbau im Bereich Livewetten verbunden mit einem deutlich erhöhten Livestreaming-Angebot wird die Marktposition des Konzerns weiter festigen und die positive weitere Entwicklung sicherstellen.

Der Erwerb der italienischen Lizenz für Sportwetten und eGaming im Geschäftsjahr 2011 stellt eine große strategische Chance dar, welche weiteres langfristiges Wachstum in einem besonders glücksspielaffinen Markt sicherstellen wird.

B) FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN - DARSTELLUNG DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zum 31. Dezember 2011 stellen sich die **Vermögenslage** und die **Finanzlage** wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	3.275	2.920
Aktive latente Steuern	0	220
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen, sonstige Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzung	9.064	7.283
Wertpapiere	829	2.121
Liquide Mittel	39.292	34.114
	52.460	46.658

Eigen- und Fremdkapital	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Konzerneigenkapital	32.589	27.988
Langfristige Schulden (Rückstellungen)	22	29
Kurzfristige Schulden (Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten)	19.849	18.641
	52.460	46.658

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 60,0% zum 31. Dezember 2010 auf 62,1% zum 31. Dezember 2011, wobei der Anstieg des Konzerneigenkapitals aus dem Konzernergebnis 2011 resultiert. Basierend auf dem positiven Konzern-Cash-Flow konnten die liquiden Mittel deutlich

gesteigert werden. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden beruht zum überwiegenden Teil auf höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und höheren sonstigen Verbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2011 stellt sich die **Ertragslage** wie folgt dar:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Netto-Gaming-Erträge	66.116	65.678
Betriebsleistung	68.060	67.152
EBT (Earnings Before Taxes) *)	5.525	11.164
EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) **)	4.994	10.650
EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) ***)	5.527	11.212

*) entspricht dem Ergebnis vor Steuern gemäß Gewinn und Verlustrechnung

***) EBT abzüglich Finanzergebnis gemäß Gewinn und Verlustrechnung

****) EBIT zuzüglich Abschreibungen gemäß Gewinn und Verlustrechnung

Die seit 1. Januar 2011 abzuführende österreichische Wettgebühren und Glücksspielabgabe hat das Geschäftsjahr 2011 mit 6.211 TEUR ergebnismindernd beeinflusst.

Der Marketingaufwand (Werbeaufwendungen zuzüglich Sponsoringleistungen) ist von 36.664 TEUR auf 40.812 TEUR gestiegen.

Korrespondierend zum Anstieg der Mitarbeiteranzahl nahm der Personalaufwand von 6.097 TEUR im Geschäftsjahr 2010 um 2.197 TEUR auf 8.294 TEUR im Geschäftsjahr 2011 zu.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns stellt sich zum 31. Dezember 2011 insgesamt sehr positiv dar.

C) WESENTLICHE RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Risikomanagement

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist für die Etablierung der Grundsätze des Risikomanagements zuständig. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird durch die Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter der Tochterunternehmen überwacht. Zu den Grundbestandteilen des Risiko-

managements gehören die allgemeinen Prinzipien der Risikovorbeugung, wie zum Beispiel die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Abläufen im Rahmen interner Kontrollen. Zusätzlich kommen vielfältige, teilweise automatisierte Softwaresysteme zum Einsatz.

Zur Risikosteuerung werden beispielsweise laufend Bonitätsbeurteilungen und Risikosystemprüfungen in Form von Kreditkartenprüfungen, Auszahlungskontrollen sowie Analysen des Spielerverhaltens durchgeführt. Darüber hinaus wurden Controllingaktivitäten in den Teilbereichen Marketing, Partnerprogramm, Paymentsysteme und Konzernverrechnung noch weiter intensiviert.

Zur Reduzierung der rechtlichen Risiken und zur Berücksichtigung des komplexen regulatorischen Umfelds wird auf namhafte externe Rechtsberater zurückgegriffen.

Rechtliche Risiken

In Österreich, Deutschland und der Schweiz sind Wett- und Gaminganbieter rechtlichen Angriffen zum Unterlassen des Anbietens und Bewerbens ihrer Tätigkeit, insbesondere aufgrund von staatlichen Monopolvorschriften im Glücksspielbereich, ausgesetzt. Der Vorstand geht, unterstützt durch die positiven Urteile des Europäischen Gerichtshofs sowie der übrigen regulatorischen Entwicklungen davon aus, dass es zu einer Liberalisierung des eGaming-Marktes in den nächsten Jahren in vielen EU-Mitgliedsstaaten kommen wird. Jedoch weisen etliche Gesetzesentwürfe für ausländische Anbieter diskriminierende Vorschriften auf, mit der Absicht den Markt für den nationalen Anbieter/Monopolisten weiterhin abzuschotten. Der Vorstand wird die künftigen Entwicklungen sehr genau verfolgen und ist bestrebt, in jenen Ländern, die einen fairen Marktzutritt ermöglichen, um eGaming-Lizenzen zu ersuchen und somit weitere Rechtssicherheit zu schaffen. Es besteht das Risiko, dass einzelne Staaten über eine Provider-sperrung die Kunden von außerstaatlichen privaten Gaming-Angeboten rechtsgrundlos aussperren, insbesondere, da in einigen gesetzlichen Neuregelungen betreffend eGaming derartige europarechtswidrige Maßnahmen ausdrücklich vorgesehen sind.

Eine eingehende Erläuterung der Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen bzw. des rechtlichen Umfelds sowie der den bet-at-home.com-Konzern betreffenden Verfahren erfolgt im Anhang unseres Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 (Abschn. „Regulatorische Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen“), worauf explizit verwiesen wird.

Marktrisiken

Mit der von uns erwarteten Liberalisierung könnten große Gaming- sowie Medienkonzerne auf den (kontinental-) europäischen Markt vorstoßen, so dass die Marktanteile unseres Konzerns sinken könnten.

Aufgrund geänderter Gesetzeslagen und Rechtsprechungen im Bereich eGaming könnte es in

einzelnen Teilmärkten zu Einschränkungen bis hin zur Marktabstottung gegenüber privaten Wettanbietern kommen.

Steuerliche Risiken

Zum 1. Januar 2011 wurde in Österreich eine Wettgebühren und eine Glücksspielabgabe für Werten bzw. Glücksspiele, die von Österreich aus erfolgen, eingeführt. Darüber hinaus könnte es auch in anderen Ländern zu neuen (nachteiligen) Steuergesetzen kommen, welche die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlich beeinflussen können.

Technische Risiken

Die vom Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen erfordern die zuverlässige Funktion einer Vielzahl technischer Systeme. Gravierende Beeinträchtigungen der IT-Systeme, insbesondere durch negative externe Einflüsse wie Hacker-Angriffe, DDos-Attacken etc., könnten daher starke Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Durch weiter stark steigendes Geschäftsvolumen werden auch die Ansprüche an das Rechnungswesen und das Controlling in den Beteiligungsunternehmen weiter zunehmen.

Wir gehen davon aus, dass sämtliche Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken gesetzt sind. In regelmäßigen Abständen werden vom Vorstand zusammen mit den leitenden Mitarbeitern das Risikoumfeld analysiert und neue bzw. alternative Risikovermeidungs- und -reduzierungsmaßnahmen evaluiert.

Operative Risiken

Spezifische Risiken bei zugekaufter Software (Casino, Poker) können aufgrund von Hard- und Softwarefehlern entstehen. Ebenso könnten falsche Quoteneinschätzungen der Buchmacher zu höheren Auszahlungen an Kunden führen. Eine Vielzahl an Sicherungssystemen und eine stete Überwachung der Quoten durch Marktvergleich minimieren dieses Risiko. Ständige Weiterentwicklung der Software durch das IT-Projektteam ermöglicht ein konkurrenzfähiges Produkt am Wettmarkt. Sämtliche erforderliche Maßnahmen zur Minimierung der Risiken wurden gesetzt.

D) VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Frei verfügbare Mittel wurden in Festgeldanlagen und Investmentfondsanteile investiert. Die Investitionsentscheidungen des Vorstands erfolgen nur bei entsprechend positiver Ertrags- bzw. Wachstumsprognose für die jeweiligen Wertpapiere bzw. bei einwandfreier Bonität der Emittenten.

E) ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

Die Marke bet-at-home.com wird weiter international kostengünstig mit innovativen Marketingstrategien ausgebaut. Der Schwerpunkt der Expansionsaktivitäten wird dabei wie bisher in Ost- und Südeuropa liegen. Entsprechend der Entwicklung des regulatorischen Umfelds in den jeweiligen Ländern wird in allen Teilmärkten intensiv daran gearbeitet, die Marktanteile weiter zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2012 wird die Mitarbeiterzahl im Konzern voraussichtlich auf knapp 260 Mitarbeiter zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 ansteigen.

Wir rechnen aus heutiger Sicht im Geschäftsjahr 2012 mit einem Anstieg des Brutto-Wett- und Gaming-Ertrages im Konzern auf ungefähr 80,0 Mio. EUR, wobei ein positives Ergebnis angestrebt wird.

F) FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Zu den wichtigsten Assets im Konzern gehört eine funktionierende, auf dem neuesten Stand der Technik basierende Software. Die Software wird ständig weiter ausgebaut und entwickelt.

G) VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

Es gab keine Vorgänge von bedeutender Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres.

Düsseldorf, den 23. Februar 2012

gez. Jochen Dickinger

gez. Franz Ömer



ATP Valencia Open 500

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die im Konzernanhang und im Konzernlagebericht dargestellten rechtlichen Risiken hin.

Duisburg, den 24. Februar 2012

PKF FASSELT SCHLAGE
Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Th. Pannenbäcker
Wirtschaftsprüfer

Dr. Schöneberger
Wirtschaftsprüfer

(Der vorstehende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 (Konzernbilanzsumme EUR 52.460.152,06; Konzernergebnis EUR 4.601.114,98) und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der bet-at-home.com AG, Düsseldorf.)



IMPRESSUM

KONTAKT

bet-at-home.com AG
Kronprinzenstraße 82-84
40217 Düsseldorf
GERMANY
Phone: +49-211-179 34 770
Fax: +49-211-179 34 757
E-Mail: ir@bet-at-home.com

HERAUSGEBER

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

TEXT

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

BILDER

bet-at-home.com, GEPA pictures

Der Einzelabschluss der bet-at-home.com AG steht Ihnen in unseren Geschäftsräumen in Düsseldorf zur Einsicht zur Verfügung.



bet-at-home.com AG

*Kronprinzenstraße 82-84
40217 Düsseldorf
GERMANY*

*Phone: +49-211-179 34 770
Fax: +49-211-179 34 757
E-Mail: ir@bet-at-home.com*